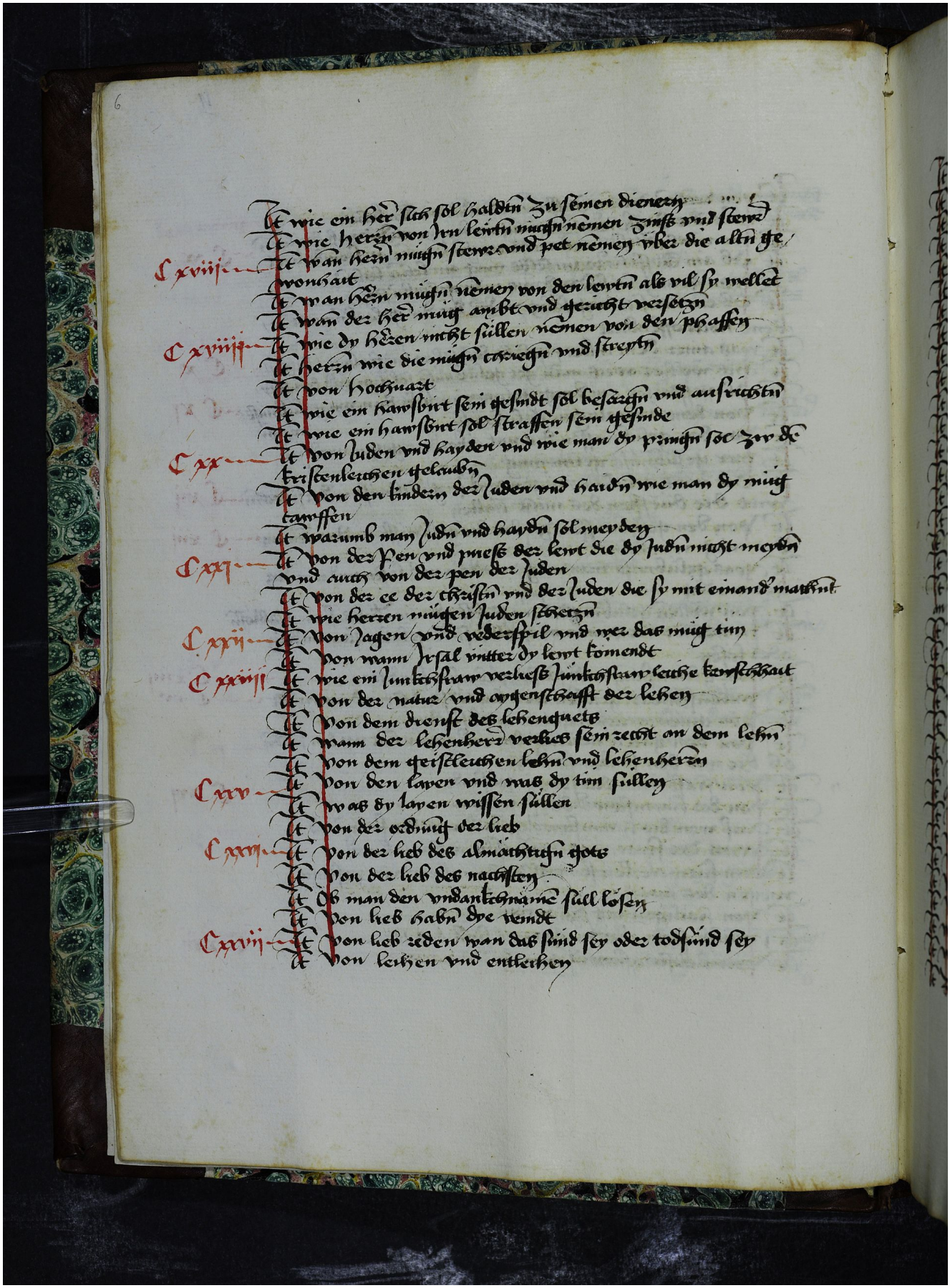
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



6

It wie ein her sich sol haldin zu semen dienern
It wie herzen von den leuten mugen nemen zinst vnd steure
C xviij It wan hern mugen steure vnd pet nemen vber die alten ge
wonhait
It wan hern mugen nemen von den leuten als vil sy wellet
It wan der her mug ambt vnd gericht versetzen
It wie dy herren nicht sullen nemen von den phaffen
C xviiij It herzen wie die mugen streichen vnd streyten
It von hochmaut
It wie ein hawsfrut sein gesindt sol besarchen vnd aufrichten
It wie ein hawsfrut sol strafen sein gesinde
C xx It von luden vnd hayden vnd wie man dy princhen sol zu de
tristenleuchen geleuben
It von den kindern der luden vnd hayden wie man dy mug
tawffen
It warumb man luden vnd hayden sol meyden
C xxj It von der pen vnd pnest der leut die dy luden nicht meyden
vnd auch von der pen der luden
It von der ee der christen vnd der luden die sy mit einand matchnt
It wie herren mugen luden strefen
C xxij It von lagen vnd vberspil vnd wer das mug tun
It von wann jersal vnter dy leut komendt
C xxiij It wie ein funtfrau verliest funtfrau leuche kerstchaut
It von der natur vnd ordenstrafft der lehen
It von dem dienst des lehengutes
It wann der lehenherr verlies sein zeitt an dem lehn
It von dem geistleuchen lehn vnd lehenherren
C xxv It von den layen vnd was dy tun sullen
It was dy layen wissen sullen
It von der ordnung der lieb
C xxvj It von der lieb des almaechtigen gotes
It von der lieb des nachsten
It ob man den vndankbarnane sull losen
It den lieb habn dye vendt
C xxvij It von lieb reden wan das sind sey oder todsind sey
It von leihen vnd entleihen